Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIII.

Dienstag den 9. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf den Ablagen zu Stoberau und Jeltsch.

1123. Auf der Königlichen Holz-Ablage zu Stoberau sollen Dienstag den 16. Juni c. und auf der Jeltscher Ablage Mittwoch den 17. desselben Monats die

die daselbst befindlichen Brennholz-Vorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche vor Anfang der Licitation dem Kauflustigen vorgelegt werden.

Breslau den 19ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

1125. Ohlau den 12. Mai 1835. Das zur Vorstadt Ohlau sub No. 20. belegene, dem Zimmermeister Ernst Gottlieb Richter junior angehörige Haus nebst Zubehör, welches im Jahre 1835 auf 852 Rthlr. 7 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Justizamts-Assessor Fritsch auf

den 14. September c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Wichura.

1164. Oppeln den 14. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf. — Land- und Stadtgericht Oppeln.) Der vor dem Oderthore sub No. 13. belegene Garten der verwittweten Stronczeck, abgeschätzt auf 50 Rthlr. zufolge der laut Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9ten September 1835

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1163. Hirschberg den 18. May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 825 hieselbst gelegene, auf 769 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte, den minorennen Kindern des Seilermeister Schuwart gehörige Haus in termino

den 23. September c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale vor Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks liegen während der Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.
von Rönne.

1115. Ohlau den 16. April 1835. Die zu Ottag, Ohlauer Kreises sub No. 34. belegene, dem Carl Muche angehörige Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835. auf 438 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu

Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land-Gerichts-Assessor Reichardt auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1049. Schömberg den 15. May 1835. Das sub Nro. 93. hieselbst belegene, dem Benedict Beier gehörige, auf 40 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben daher einen Licitationstermin auf den 26. August c. früh 9 Uhr

an der Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen einzusehen sind. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1159. Sagan den 30. Mai 1835. Die Häuslernahrung No. 89. des zu Schönbrunn verstorbenen Carl August Heinrich, außer den Gebäuden aus einer und einer halben Ruthe Landes und einem Ackerfleckchen bestehend, abgeschätzt auf 160 Rth., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. September c. a. Vormittags 8 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts öffentlich subhastiret werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

702. Fürstenstein den 16. April 1835. Der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 803 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Johann Friedrich Giebelsche Garten und Bleiche, wovon der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden kann, soll auf den Antrag einer Real-Gläubigerin im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. August l. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1146. Strehlen den 27. März 1835. Die zu Kaltenhaus unter No. 22. des Hypothekenbuches belegene Colloniestelle, welche auf 78 Rthl. 5 sgr. geschätzt worden, soll im Termine

den 29. August d. J.

im Gerichtszimmer zu Manze verkauft, und dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden.

Das Gräflich von Stoschsche Gerichtsamt der Herrschaft Manze.

(gez.) Koch.

1087. Reichenbach den 27. April 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe folgender Grundstücke:

1) des Hauses nebst Wirthschaften, Gebäuden und Gartens No. 379.
2) der 5 Feld=Acker von 35 Morgen . . . . 43.
3) = 2 = = = 14 = ... 44.
4) = 1½ = = = 10 = ... 45.
5) = 1½ = = = 10 = ... 46.
6) = 2½ = = = 17 = ... 47.
und 7) des Säegartens = 2½ = ... 13.

sämmtlich hierselbst vor dem Breslauer Thore belegen, welche gerichtlich zusammen auf 6772 Rthlr. abgeschätzt worden sind, wird auf dem hiesigen Land= und Stadtgerichte im Bietungs=Termin auf

den 28. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt und Kauflustige dazu eingeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1109. Breslau den 9. Mai 1835. Das auf der Breitenstraße No. 1474. des Hypothekenbuches neue No. 12. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 4363 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5571 Rthlr. 26 Sgr. Der Bietungs=Termin steht

am 10. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.
Krüger.

1089. Frankenstein den 18. Mai 1835. Die sub No. 27. zu Quickendorf, Frankensteiner Kreises, belegene Johann Friedrich Sauersche Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 505 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Licitations=Termine

den 18. September a. c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorf meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Quickendorf und in unserer Kanzlei hierselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Scherr=Thoßsche Quickendorfer Gerichtsamt.

1116. Habelschwerdt den 28. März 1835. Das auf 889 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte, dem Weißgerbermeister Ignatz Tischbauer gehörige Haus nebst Zubehör vor dem Wasserthore hierselbst sub No. 170. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 28. September c. Vormittags 10 Uhr

auf

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

1070. Waldenburg den 6. Mai 1835. Da das Tscherschsche Bauergut No. 4. zu Seitendorf, Waldenburger Kreis, taxirt auf 1662 Rthlr. 20 Sgr. in dem am 4. May c. angestandenen Licitations-Termin nicht verkauft worden, haben wir einen neuen Termin auf Antrag der Creditoren auf

den 9. Juli c.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Seitendorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten, zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

710. Waldenburg den 14. März 1835. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises, sub No. 106. belegene und ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirte Friedrich Meyersche Freihaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 7. Juli d. J.

in unserer Kanzlei zu Altwasser meistbietend verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

673. Reichenbach den 16. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf der Klostergasse sub No. 139. hierselbst belegenen, auf 721 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, steht vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer auf dem hiesigen Gerichte ein Bietungs-Termin auf

den 15. Juli 1835 Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

776. Canth den 28. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 3. in hiesiger Stadt belegene, auf 219 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus zur Subhastation gestellt, und ein Bietungs-Termin auf

den 10ten Juli c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Hauses liegen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

664. Breslau den 7. März 1835. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Heidersdorf nebst Vorwerk Gohle dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Wilhelm von Lüttwitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-

werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 17,173 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die aufgenommene Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die bis jetzt aufgestellten Kaufsbedingungen können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

753. Prausnitz den 2ten April 1835. Die zu dem Carl Konschakeschen Nachlasse gehörige sub No. 3. zu Mühnitz, Trebnitzer Kreises belegene, und auf 97 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. abgeschätzte Wassermühlennahrung soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Mühnitz hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt Mühnitz.

646. Nimptsch den 21. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 30. zu Kittelau belegenen Gottlieb Völckelschen, aus circa 5 Morgen Acker und 1½ Morgen Obstgarten bestehenden, ortsgerichtlich auf 397 Rth. 15 sgr. abgeschätzten Freistelle, steht der Termin am 16ten Juli c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Kittelau an. Der Taxe hängt an der dortigen Gerichtsstätte aus

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

578. Glogau den 6. März 1835. Nachdem die Häuslernahrung des verstorbenen Joseph Heinze zu Kraschen (bei Guhrau), aus einem Hause, Gärtchen und Wiesel bestehend, auf 65 Rthlr. abgeschätzt im Termine

den 6. Juli a. c. Vor- und Nachmittags

auf dem Schlosse zu Kraschen meistbietend verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß der Kaufschilling bald zu erlegen und die Taxe wie der neueste Hypothekenschein hier jeden Vormittag in der Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

738. Schloß Ratibor den 28. April 1835. Im Wege der Exekution subhastiren wir die den Anton Zaczek gehörige, auf 60 Rthlr. taxirte Häuslerstelle sub No. 360 zu Altendorf und haben terminum licitationis auf

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

739. Löwen den 19ten Februar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der Schmiede-Possession sub Nro. 68. zu Schönwitz gerichtlich auf 387 Rthl. 19 sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwitz anberaumt werden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Licitationstermine aufgestellt werden.

Das Gräflich von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsamt.

729. Neumarkt den 9 April 1835. Das hier auf dem sogenannten langen Morgen gelegene, im Hypothekenbuche Theil VII. sub No. 12. eingetragene Ackerstück von 2 Morgen, gerichtlich auf 155 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der Execution auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

754 Schloß Ratibor den 19. März 1835. Behufs Auseinandersetzung der Kürschner Johann Krömerschen Erben subhastiren wir die sub No. 19. und 22. in hiesiger Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 510 Rthl. abgeschätzten Haus- und Gartenbesitzungen, und haben einen Licitationstermin auf

den 26. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

756. Schloß Ratibor den 20sten März 1835. Im Wege der Execution subhastiren wir das den Joseph und Marianna Kochaschen Eheleuten gehörige sub No. 24. zu Autischkau gelegene Grundstück von 159 Quadratruthen Preuß. Maas, welches auf 35 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 15. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf ꝛc.

719. Glatz den 2ten April 1835. Wir haben auf Antrag der Erbes-Interessenten den öffentlichen Verkauf der sub No. 32. zu Nieder-Altlomnitz belegenen, zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Theresia Groher gehörigen, auf 77 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Häuslerstelle verfügt, und einen Termin

hiezu

hiezu auf den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, so wie Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort und des Allodialguts Nieder-Altlomnitz. Wollny.

8 4. Trachenberg den 8. April 1835. Es ist in der nothwendigen Subhastation zum Wiederverkauf eines von dem Johann Schirm erkauften zur Nadlerschen Erbscholtisey zu Willkowe gehörigen Wohngebäudes der Hausleute, eines alten Stall- und Schuppengebäudes, und eines Ackerstücks von 8 Morgen, alles auf 318 Rthlr. taxirt, ein Bietungstermin auf

den 21. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

809. Wartenberg den 10. April 1835. Es soll auf Antrag der Erben der verstorbenen Johanne verehlicht gewesene Kaufmann Kraft geborne Ringeltaube das zu deren Nachlaß gehörige, hierselbst in der Stadt sub No. 110 belegene, 2050 Rthl. gewürdigte Haus, so wie der gleichmäßig zum Nachlaß der Kraft gehörige, aus den Antheilen sub No. 8 litlr. b. und No. 9 bestehende, auf 115 Rthlr. abgeschätzte Wallgarten sub hasta verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 4ten August c.

hierselbst anberaumt worden, zu welchem demnach Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

858. Wartenberg den 9. April 1835. Es soll im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Gramolla zugehörige, zu Grunwitz bei Wartenberg sub No. 3 belegene, auf 778 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. taxirte Bauergut subhastirt werden und ist hierzu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 6. August d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Grunwitz anberaumt worden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Gutes können in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

Erste Beylage

zu No. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheien-zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

583. Ujest den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen haften Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Görlich zu Neisse, welche zufolge Cessions-Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Chyträus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1113. Birawa den 18. April 1835. Der Jäger Mathias Trunzock aus Grudschütz bei Oppeln wird zum Schlusse der gegen ihn wegen Jagd-Contravention eingeleiteten Untersuchung zu dem in hiesiger Kanzlei auf

den 7. September c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, es werde im Fall des Ausbleibens die Untersuchung als geschlossen angenommen und nach Lage der Akten was Rechtens erkannt werden.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Landeck.

1158. Glogau den 26. May 1835. Ueber den Nachlaß des am 26. Decbr. 1833 zu Jätschau verst. Bauers Ferdinand Zöcke ist per decretum vom 28. April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 18. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Thurner auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale anzubringen und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1048. Schömberg den 14. Mai 1835. Der Schneider Ettrichsche Sohn Namens Ignatz Ettrich von Schömberg, geboren am 13. Februar 1801, welcher vor länger als 11 Jahren als Schneidergeselle nach Wien auswandern wollen, seitdem aber verschollen ist und circa 80 Rthlr. Vermögen besitzt, soll auf den Antrag seiner Geschwister für todt erklärt werden. Wir haben zu diesem Verfahren einen Termin auf

den 24. März 1836 früh 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt, wozu der Abwesende mit der Aufforderung, sich in oder vor dem Termine beim unterzeichneten Gericht persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu erwarten, so wie unter der Warnung vorgeladen wird, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten sich legitimirten Angehörigen, in deren Ermangelung aber dem Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden die vom Ignatz Ettrich etwa zurückgelassenen unbekannten Erben unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle das Vermögen seinen hiesigen Erben und event. dem Fiscus zuerkannt und sie von letztern weder Nutzungen noch Rechnung fordern können, sondern sich mit dem etwanigen Ueberreste der Erbschaft begnügen müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheitnig, ehemals der verwit. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Fer-

Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Rubr. II. Nro. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwanigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzungsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

679 Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zaudiz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr. III. No. 9.

litt. a. 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Ceut Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger

ger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. c 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wosczitz (Woßitz);

litt. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und

litt. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vodem ꝛc. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schle-

sischen

sischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e. erwähnten Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica verwittwet gewesenen Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom $\frac{9}{10}$. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9 Juli 1822 aufgenommenen Cessions-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt. a. b. c. d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb

auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oferwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlnng sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23 Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr, vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{11}{13}$. Februar 1819 und $\frac{12}{17}$. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23. Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

354. Schömberg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

1) der auf dem Fundo No. 26. in Cratzbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragenen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömberg eingetragenen 64 Rthl.;
3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Rauppach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente

a.

a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;
b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;
c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Octb. 1800 auf Nro. 68. in Kindelsdorf nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf haftenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

1155. Neumarkt den 31sten May 1835. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Gottlieb Herrmann zu Nausse hiesigen Kreises, und seine Ehefrau Maria Elisabeth geb. Winkler die zu Nausse unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Nausse und Nachen.

(gez.) Fischer.

1084. Reichthal den 15. Mai 1835. Die Franziska geborne Funke und deren Ehemann Fleischer Johann Spiegel IV. zu Reichthal haben die hierselbst statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft in Folge des unterm 15. Mai c. errichteten Vertrages ausgeschlossen, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

Prodigalitäts-Erklärung.

1161. Glogau den 2. Juni 1835. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß sich der von seinen Verwandten der Verschwendung angeklagte Posamentier Robert Machin hieselbst der angeführten Thatsachen geständig, die Prodigalitäts-Erklärung hat gefallen lassen, und dieselbe Dato über ihn ausgesprochen worden ist. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beilage

No. XXIII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 9. Juni 1835.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1128. Sagan den 20. Mai 1835. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Häusler Christian Forgbert gehörige, auf 70 Rthlr. taxirte Häuslerstelle No. 54 in Petersdorf im Wege nothwendiger Subhastation, so wie zur Anmeldung etwaniger Realansprüche an dieses Grundstück ist ein Termin auf

den 9. September a. c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf anberaumt worden, zu welchem Kauflustige zum Bieten, gleichwie auch die etwanigen Real-Prätendenten und zwar letztere mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Christian Forgbert hiermit vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen und ihre etwanige Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, unter der Verwarnigung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt Petersdorf.

Müller.

1157. Liegnitz den 13. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus einem Wohn-, Stall-, Scheuer- und Seiten-Gebäude, zwei Gärten und drei Morgen Preuß. Maaß Ackerland bestehende Besitzung des Johann Gottlieb König zu Speergasse, abgeschätzt auf 1006 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7 September 1835 Nachmittags um 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, Koischwitzer, Schwiegermutter des Besitzers und weiland Tetze modo Genärsig, für welche am 8. November 1793 resp. 3. Juni 1799 ein Kapital von 39 Rthlr. eingetragen worden, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz.

1114. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Folgende zur Nachlaß-Masse des verstorbenen Zimmermeisters Anton Tautz gehörigen, dahier belegenen Grundstücke:

1) das Ackerstück sub No. 194. des Hypothekenbuchs von 4½ Sack Aussaat, taxirt auf 361 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. und
2) der 4te Theil von der Scheuer sub No. 17. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 31 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf.,

sollen im Wege der Subhastation auf

den 28. Septber c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten der Scheuer No. 17. zu obigem Termine vorgeladen, um ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und anzugeben, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

(gez.) Schneider.

861. Breslau den 7. April 1835. Das auf der Kurzen-Gasse in der Nicolai-Vorstadt Nro. 86. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 11. belegene, den Jungnitzschen Erben gehörige Haus soll Erdtheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 297 Rthlr. 20 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 310 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 13 August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Da auf diesem Grundstücke ein alljährlich zu Walpurgis abzuführender Grundzins von 3 Groschen weiß haftet, aber aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeht, an wem solcher zu zahlen ist, so wird der dazu berechtigte zum obigem Termine hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

693. Steinau den 3. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses No. 282. und der auf 363 Rthlr. abgeschätzten Baustelle No. 114. dem Strumpfwirker Scholz gehörig, haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Reimann in unserm Geschäfts-Lokal anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf jedes Grundstück besonders geboten, und der Zuschlag sogleich erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Da übrigens bei dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die unbekannten Realprätendenten zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche in diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grund-

stück

stück oder dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

643. Schloß Neurode den 18. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Weber Carl Burghardt gehörige, ortsgerichtlich auf 207 Rthlr. geschätzte, Vol. I. No. 62. des Hypothekenbuchs verzeichnete Kolonisthäuslerstelle zu Wurzeldorf soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden in unserm Partheienzimmer No. 2. verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich laden wir zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Burghardt, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottlieb Pohlschen Erben zu Ober-Rudolphswaldau, für welche auf der sub hasta stehenden Häuslerstelle ex Hypotheca vom 1sten Februar 1794 30 Rthlr. eingetragen sind, zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-Masse und zu deren Rechtfertigung unter der Verwarnung vor, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillscheigen auf rlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisssches Justiz-Amt.

692. Sagan den 18. März 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Weichau, Freistädtschen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 5. aufgeführte, dem George Heinrich Wischke gehörige Windmühle nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 570 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden, und ist Erstere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigirt.

Auf dieser sub hasta stehenden Windmühl-Nahrung ist im Hypothekenbuche in Rubr. III. No. 1. unterm 13. Juni 1782 ein Kapital von 50 Rthlr. gegen Verzinsung á 5 pro Cent eingetragen worden, welches wie angegeben, einer gewissen Johanne Eleonore Teicherten zuständig, und von dem Vormunde derselben Johann Gottfried Marquardt zu Ottendorf, Sprottauschen Kreises, unter grundherrschaftlichen Consens gediehen. Dieses Kapital ist angeblich längst berichtiget, wenn jedoch die diesfällige Berichtigung nicht vollständig nachgewiesen worden, so wird die Johanne Eleonore Teicherten oder deren Erben, Cessionarien, sonstige Briefsinhaber und alle die, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieses Kapital zu haben vermeinen, aufgefordert, in termino

den 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau zu erscheinen, ihre Ansprüche nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das über diese Post ausgestellte Document für ungültig erklärt, und auch ohne Production desselben, die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.

Müller.

695. Sagan den 20. Februar 1835. Die zum Nachlasse des Färber Heinrich Samuel Reimann gehörige Grundstücke:

1) das Haus sub No. 415. mit Färber-Gewölbe und Zubehör taxirt auf	1000 Rthlr.
2) das Haus No. 414. taxirt auf	400 —
3) das Haus No. 423. taxirt auf	180 —
4) das Haus No. 408. taxirt auf	360 —
5) das Haus No. 416. und 417. mit Presse, Rahmen, Stallungen und Schuppen taxirt auf	680 —

sollen in termino

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Director Müller in Curia öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und können die letzten Hypothekenscheine und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Ueber den Nachlaß des am 15 Januar 1816 hierselbst verstorbenen Färber Heinrich Samuel Reimann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger zu dem auf

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

703. Wohlau den 10. März 1835. Die sub Nro. 20. zu Tannwald gelegene, dem verstorbenen Fleischer Johann Christoph Aloe gehörige, und gerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Da zugleich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Aloe eröffnet worden, so werden zugleich sämmtliche Gläubiger desselben zu dem auf den 11ten Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß der Außenbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt,

klärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

611. Ujest den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, auf der Besitzung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No. 2. für die minorennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823 haftende Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9 Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Zyrowa im Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publikations-Erkenntnisse statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgefertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

960. Ratibor den 28. April 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhalber heimlich von hier entwichenen Lotterie-Collekteu Adolph Steinitz per sententiam vom 13. Januar 1835 der Concurs eröffnet worden ist, werden die unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse des genannten Gemeinschuldners innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem zur Anmeldung und Verificirung der Ansprüche aller Gläubiger auf

den 17. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Kretschmer anstehenden Connotations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, wozu Herr J. C. Laube in Vorschlag gebracht wird, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie sich in diesem Termine über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators Stanjeck II. zu erklären. Diejenigen, die in dem gedachten Termine nicht erscheinen, werden mit ihren etwanigen Forderungen präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich wird der Gemeinschuldner ehemalige Lotterie-Einnehmer Adolph Steinitz dessen jetziger Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, zu dem oben anstehenden Liquidations-Termine hierdurch ebenfalls vorgeladen, um den Contradiktor die ihnen beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

710. Neusalz den 25. April 1835. Auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Kochale wird der Schiffer Johann Gottfried Schmidtke aus Tschiefer, Freystädtschen Kreises, welcher seit zwei Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 12. August c. Vormittags 11 Uhr

sich persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er von seiner Frau wegen böslicher Verlassung geschieden und für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

854. Trachenberg den 14. April 1835. Auf der zu Borzenzine sub No. 1. belegenen, gegenwärtig dem Albert Willnich zugehörigen Erbscholtisey sub Rubr. III. aus dem Hypotheken-Constitutions-Protokolle vom 8ten März 1809. für den Apotheker August Tschepe aus Trebnitz 200 Rthlr., das darüber unterm 18ten März 1809. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag der verehl. Apotheker Grünhagen Theresia verwittwet gewesene Tschepe geb. Karwig als zur Zeit legitimirte Inhaberin der gedachten Hypothekenpost, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene obenbezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben ad terminum

den 21. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehr erwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die qu. Hypothekenpost ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

501. Wohlau den 3ten März 1835. Im Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

1) in der Heinrich Bachsteinschen Masse für den ehemaligen Husaren Hanns Heinrich Bachstein 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf;
2) in der Gottfried Lorenzschen Masse für den Dreschgärtner-Sohn Gottfried Lorenz aus Leubus 10 Rthlr. 18 sgr. 11 pf.;
3) in der Johann Michael Sturzschen Masse für den ehemaligen Soldaten Hanns Michael Sturz aus Leubus 183 Rthlr. 21 sgr. 3 pf.;
4) in der Valentin Hentschelschen Masse für den Valentin Hentschel aus Rathau 10 Rthlr. 8 sgr. 10 pf.;
5) in der Wolfgang Hubertschen Masse für die Tochter des Mauergesellen Hubert Maria Theresia aus Leubus 21 Rthlr. 7 sgr.;
6) in der Wiewaldowskyschen Masse für den Bernhard Wiewaldowsky aus Leubus 29 Rthlr. 11 sgr.;
7) in der Caspar Stelzerschen Masse, für den Andreas Stelzer aus Leubus 47 Rthlr.;

8) in der George Schelauskeschen Masse, für den ehemaligen Scharfrichter-knecht George Schelauske aus Leubus 9 Rthlr 4 sgr.;
9) in der Sturzeschen Masse, für die Anna Rosina verehl. Soldat Funke geb. Fleischer, modo Sturz aus Leubus 60 Rthl. 20 sgr., und
10) in der Andreas Hoffmannschen Masse für den Andreas Hoffmann von Leubus 20 Rthlr. 21 sgr. 4 pf.

Sämmtlich genannte Personen sind bereits für todt erklärt, und werden deshalb hiermit auf Antrag der Königl. Regierung nomine fisci, deren Erben und Erbnehmer, oder nächste Verwandte, aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. December 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorgenannten Massen, welche Antheile der Leubusser Stifts-Obligation vom 31. März 1783. sind dem Königl. Fisco, in specie dem Staatsschulden-Tilgungs-Fonds, als herrenloses Gut zugesprochen werden sollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

137. Breslau den 24. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 5ten Juli 1829. zu Reinerz verstorbenen Assessor Applicanten der General-Procuratur des Königreichs Pohlen von Kowalski aus Warschau die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 26. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß der Nachlaß dem sich im Termine meldenden und sich gehörig legitimirenden nächsten Erben, oder sofern sich kein solcher meldet, dem Königl. Fiscus als herrnloses Gut zugesprochen werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß alle Handlungen und Dispositionen desjenigen, der sich dann im Besitz des Nachlasses befinden wird, anzuerkennen, kann von Letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen fordern, und muß sich lediglich mit dem, was als dann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

3246. Camenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officiers Heinrich Wils zu Posen, wird dessen Tante, die Rosalie Beyerlein aus Breslau, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist, und nach Rußland ausgewandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalts Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich, oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3402. Haynau den 20. Decbr. 1834. Der Müller Johann Siegismund Flanz aus Steudnitz, welcher zuletzt im verwichenen Jahre 1833. in der Provinz Westphalen als Chausee-Arbeiter gestanden, und seit dem Februar jenes Jahres von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat, wird auf Antrag seiner Ehegattin Anne Rosine Flanz geb. Scholz zu Steudnitz wegen behaupteter böslicher Verlassung hiermit aufgefordert, sich spätestens in termino

den 8. Juli 1835. Nachmittags um 4 Uhr

im Gerichtszimmer zu Panthenau über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam auf Ehescheidung erkannt werden wird.

Das Kammerherr Freiherr von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

724. Breslau den 21. März 1835. Da unter dem 16. Februar c. über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine verehl. Schöbel geborne von Unruh der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Feststellung der Passiv-Masse einen Termin auf

den 1sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldechen anberaumt, zu welchem alle Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefordert worden, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, diejenigen aber, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier am Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Pfendsack, Paur, Merkel und Hahn in Vorschlag gebracht, an denen einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königliches Landgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1050. Frankenstein den 15. Mai 1835. Die den 8. April 1811 zu Neu-Altmannsdorf geborne, jetzt an den Gärtner Joseph Wogmittel verheirathete und bisher unter der Vormundschaft des unterzeichneten Gerichts stehende Francisca geborne Scholz, hat bei erreichter Majorennität zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 30. April c. die in Neu-Altmannsdorf statutarisch begründete Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Latte.

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage
zu No. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. Juni 1835.

Subhastation und Edickal-Citation.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth. geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ¼ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wirden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldes, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichts hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. November 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtie, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

633. Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130. zu Ludwigsdorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

638. Oels den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehlichte Landes-Aelteste von Schulse geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich

über

über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

843. Kloster Lauban den 16. April 1835. Nachdem über das Vermögen des mit dem Bauergute No. 41. und der Windmühle sub No. 643. zu Hennersdorf bei Lauban angesessenen Handelsmannes Bernhard Junge durch Verfügung vom 4. April c. der Konkurs von Amtswegen eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 25. August d. J. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Tamm an unserer Gerichtsstelle hierselbst angesetzt und fordern dieselben hiermit auf, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, zu welchen wir die Herren Justiz-Commissarien Weinert, Pudor und Walther hierselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich laden wir den abwesenden Gemeinschuldner Junge hiermit zum persönlichen Erscheinen in dem angegebenen Termine vor, um die, die Masse betreffenden Nachrichten, insbesondere Auskunft über die Ansprüche der Gläubiger zu ertheilen und wird bei dessen Nichterscheinen angenommen werden, er begebe sich aller persönlichen Einwendungen gegen die sich meldenden Gläubiger, so wie gegen das ganze Concurs-Verfahren.

Endlich fordern wir noch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften haben, auf, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in unser Depositum abzuliefern, bei Vermeidung der im §. 206. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung bestimmten gesetzlichen Nachtheile.

Das Stifts-Gerichtsamt.

(gez.) Möser.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

655. Oels den 6. März 1835. Auf dem im Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwitt-

wete

wete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypotheken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesetzten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Aufgebot eines verlornen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den ꝛc. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von erstern sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lübe in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Mittwoch den 10. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIII.

Subhastations-Patente.

725. Breslau den 27. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Leonhard Ritzenhahn gehörigen zu Groß-Tschansch sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 85 Rthlr. taxirten Ackergrundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldchen im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1171. Neurode den 30. Mai 1835. Das den Gutsbesitzer Weberschen Erben gehörige, bei Kunzendorf gelegene sogenannte Schlösselgut, bestehend:

1) in einem massiven zwei Stockwerk hohen Wohnhause mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden,
2) in einem Garten von zwei Morgen,
3) in 55 Morgen Ackerland,
4) in 6 Morgen Wiesen,
5) in 63 Morgen 4 QR. Forst,

soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 30. Juni 4 Uhr Nachmittags

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Die Beschreibung des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Gebote werden aufs Ganze und auf einzelne Theile angenommen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

735. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub Nro. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 65 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 7. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Zweybrodt anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls ein gesetzlicher Widerspruch nicht erhoben wird, zu gewärtigen. Die Taxe

kann

kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als im Gerichtskretscham zu Zweybrodt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Zweybrodt und Blankenau.

Wanke.

784. Wohlau den 31. März 1835. Die sub No. 47. zu Polnischdorf gelegene, zur Zimmermeister Scheuerlschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 14. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

805. Reichenbach den 23. März 1835. Zum Zwecke der Erbesauseinandersetzung wird das sub No. 296 zwischen dem Frankensteiner und Breslauer Thore hierselbst belegene Haus, Garten und Säewerk, zusammen auf 1058 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf

den 12. August 1835 Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Die Taxe und der neuste Hyptohekenschein des Fundi können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

709. Brieg den 16. März 1835. Die sub No. 48. zu Paulau belegene Benjamin Schöbelsche Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 319 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

977. Jauer den 26sten April 1835. Die zu Herrmannsdorf sub No. 141. belegene, dem Franz Carl Wittwer gehörige, ortsgerichtlich auf 97 Rthlr. taxirte Häuslerstelle soll am

11. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

736. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub No. 27. zu Schönborn, Breslauer Kreises gelegene, und auf 158 Rthlr. gerichtlich taxirte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 8. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Schönborn anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag

an

an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bey uns, als auch in Schönborn zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern.

Wanke.

688. Neumarkt den 23. April 1835. Das zu Blumerode, Neumarktschen Kreises, belegene, auf 120 Rthlr. geschätzte, dem verstorbenen Zimmerman Jäckel zugehörige Angerhaus, soll meistbietend in termino

den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Blumerode verkauft werden, und kann die Taxe desselben und der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumerode.

Fischer.

Subhastation und Edictal-Citationen.

700. Wartenberg den 11. April 1835. Es soll auf Antrag des Dominio Perschau die sub No. 18 belegene Gottfried Noische Windmühle, welche auf 143 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzt worden, subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 10. August d. J.

in der herrschaftlichen Behausung zu Perschau anberaumt worden, und werden zu demselben zugleich alle unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen unter der Verwarnigung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann übrigens in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

694. Sagan den 23. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 604. hieselbst in der Ekerschen Vorstadt belegene, 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zur Tuchmacher Möschlerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Haus in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becher, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ferner werden die sämmtlichen unbekannten Gläubiger des Tuchmacher Carl August Möschler, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 12ten Januar d. J. eröffnet worden ist, aufgefordert, in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Becher zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger, übrig bleiben sollte.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

700. Nimptsch den 19ten März 1835. Die sub Nro. 62. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, den Chyrurgus Hesseschen Erben gehörige, laut der

bey

bey uns aushängenden Taxe gerichtlich auf 530 Rthlr. abgeschätzte Baderey soll in dem hiezu auf

den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch ein- und alle diejenigen vorgeladen werden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, oder sonstige Pfandinhaber an die gerichtliche Recognition vom 18ten März 1775. über die auf diesem Fundo für den Kaufmann David Friedrich Klingenberg zu Wüstewaltersdorf haftenden 508 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen. Außenbleibende Anspruchsberechtigte an die gedachte Forderung werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument darüber für amortisirt erklärt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das Kaufgeld des Grundstücks unter die übrigen dazu berechtigten Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft

schaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schliesien.
Erster Senat. Lemmer.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.
Krüger.

726. Breslau den 11. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1834 hierselbst verstorbenen Stadt-Gerichts-Sekretair Friedrich Wilhelm Schmidt ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechete verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende

ein-

einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 2c. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro consernando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No 9

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Twardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den 2c. Alois Baron von Henneberg cedirt Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den 2c. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen

meinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 6000 Rthlr. uud an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

705. Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzschen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Possession eingetragenen:
   a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
   b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Rochow zu Jernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;
   c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauerwitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;
2) die auf der der Johanna Achtelick gehörigen Possession No. 208. zu Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:
   a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
   b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;
3) die auf der dem Franz Thomczick gehörigen Possession eingetragenen Posten:
   a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum angenommenen 16 Rthlr. d. h. sechszehn Reichsthaler;
   b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
   c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;
   d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomczick senior für den Johann Achtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen

menen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

Auctionen.

1094. Breslau den 26. Mai 1835. Am 11. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktinos-Gelasse No. 15 Mäntlerstraße eine Sammlung Bücher, Gemälde, Kupferstiche, Musikalien, Silbermünzen, Goldmünzen und silberner, goldener und anderer Dosen öffentlich versteigert werden. Der gedruckte Katalog wird vom 1. Juni c. ab in den Buchhandlungen der Herren Pelz, Schuhbrücke No. 6 und Korn des Aelt. Ring No. 25 zur Einsicht ausgelegt sein.

Mannig, Auktions-Commissarius.

1178. Breslau den 8. Juni 1835. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tag soll in dem zum Weinberge benannten Hause sub No. 62. Reuschestraße, der Mobiliar-Nachlasses des Kretschmer Anke, bestehend in Jouvelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Leinezeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und in einer eisernen Geldkasse öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1046. Namslau den 30. April 1835. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Mariane geborne Linke verehlichte Forst-Gehülfe Blaschke zu Schadegur bei ihrer erreichten Volljährigkeit und erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft die daselbst unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne und zwar unterm 25. März d. J. ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Müller.

Donnerstag den 11. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIII.

Subhastations-Patente.

*) Landeck den 26. April 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Tischlermeister August Gottschalk gehörigen Grundstück:
1) das Haus No. 106 hierselbst, dem Materialwerthe nach auf 284 Rthlr. 10 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 339 Rthlr.;
2) die Scheuer No. 115 in Niederthalheim auf 30 Rthlr. 20 Sgr.;
3) die Ackerstücke No. 66 und 71 im Niederthalheimer Vorwerke, auf 182 Rthlr. 15 Sgr. und resp. 60 Rthlr. 29 Sgr. 7 Pf. geschätzt auf
den 14. August Nachmittags 3 Uhr
an unserer Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, neuster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.
von Gladis.

765. Landeck den 21. März 1835. Das unter No. 11. im Oberthalheimer Vorwerke, unmittelbar oberhalb des Trinkbrunnens gelegne Schuhmacher Blumsche Ackerstück, auf welchem ein in gutem Baustande befindliches Haus erbaut ist, welches sich seiner Lage und Bauart wegen, vorzüglich zu Wohnungen für Badegäste eignet, soll auf den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Das Ackerstück ist auf 366 Rthlr. und das Haus dem Materialwerthe nach auf 936 Rthl. 15 sgr., dem Ertragswerthe nach auf 1566 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsdingungen können an unserer Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelsthal.

772. Jauer den 27. März 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des in der Liegnitzer Vorstadt hierselbst belegenen, sub No. 114. im Hypothekenbuche eingetragenen, dem Schmiedemeister Johann Carl Röbig gehörigen und nach dem Materialwerthe auf 544 Rthlr. 24 Sgr., nach der Nutzung auf 715 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten und Schmiede steht der peremtorische Bietungs-Termin
am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichts-

stelle an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

760. Landeck den 31sten März 1835. Das Handelsmann Anton Bährsche Niedervorstädterhaus hierselbst mit der Hypotheken-Nummer 197. soll auf den 15ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der nothwendigen Subhastation an unsrer Gerichtsstelle verkauft werden. Sein Materialwerth beträgt 560 Rthlr. 10 sgr., und sein Ertragswerth 702 Rthlr. 10 sgr. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

761. Landeck den 2. April 1835. Das sub No. 34. des städtischen Hypothekenbuchs liegende Haus soll abermals im Wege der Execution auf den 13ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichtsstelle resubhastirt werden. Es ist in der am 18. Decbr. 1833. aufgenommnen am 12ten v. M. revidirten Taxverhandlung dem Materialwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 sgr. 9 pf., dem Ertrage nach auf 1434 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal-Citationen.

1181. Bunzlau den 5ten May 1835. Für den verstorbenen katholischen Schullehrer Elias Lorenz Renner zu Tillendorf steht auf dem Hause No. 144. daselbst ein Capital von 30 Rthlr. hypothekarisch eingetragen, welches Capital die katholische Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau als ihr Eigenthum in Anspruch nimmt. Auf Antrag der gedachten Kasse werden daher die unbekannten Erben des Renner hierdurch aufgerufen, ihre Ansprüche an dieses Capital, längstens in dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, das Capital selbst aber der katholischen Kirchen-Fundations-Kasse zu Bunzlau auf Grund des geführten Nachweises überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Purmann.

1180. Wohlau den 25. May 1835. Für das Depositum des Gerichts-Amts Ransen haften der Freistelle Nro. 21. zu Ransen ex instrumente vom 20. November 1817. 35 Rthlr., welche nach einer Quittung des früheren Justitiarii, Stadtrichter Reiner zu Raudten bezahlt sind. Bey dem Mangel einer löschungsfähigen Quittung werden alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst ein Recht an diese Forderung zu haben ver-

meinen, zu dem auf den 26 September c. Vormittags 11 Uhr in Ransen anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung würden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ransen.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
   a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silsterwitz;
   b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie
2) folgende intabulirte Posten,
   a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und
   b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1122. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 19. September 1834 hierselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Sandreczky, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hier-

hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Erbschafts-Theilung.

1172. Neumarkt den 27sten May 1835. In Gemäßheit der Prozeß-Ordnung Thl. I. Tit. 50. §. 7. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Nachlaß-Masse des zu Sadlath verstorbenen Auszüglers Carl Knorn unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger in termino

den 16. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1179. Liegnitz den 20sten May 1835. Der Nachlaß der am 26. Novbr. 1833. zu Liegnitz gestorbenen vormaligen Gerichtsdiener Kaßner Christiane geb. Kätzler, welcher ohngefähr 20 Rthlr. beträgt, ist deren Ehemann, dem gewesenen hiesigen Land- und Stadtgerichtsdiener Kaßner zugefallen. Da dessen Auffenthalt nicht ausgemittelt worden, so wird derselbe und dessen nächste Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, sich bey unterzeichnetem Gericht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

957. Reichthal den 31. März 1835. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Leschick bei Einschreitung der Ehe mit dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Franz Bassaleck die hierorts unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Schneider, v. C.

Auction.

1186. Breslau den 4. Juni 1835. Den 7. Juli d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, die zum Nachlasse des Justizcommissionsrath Klettke gehörigen Gemälde, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist den Buchhandlungen der Herren Eduard Pelz, Schuhbrücke No. 6. und Korn d. A., Ring No. 25. ausgelegt.

Mannig, Auct. Commiss.

Freitag den 12. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

Subhastations-Patente.

531. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freigärtnerstelle Nro. 20. zu Kletschkau bey Schweidnitz, auf 2300 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine
den 15. Juli Vormittags 10 Uhr
öffentlich feil geboten, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1170. Fürstenstein den 16. May 1835. Das auf 106 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirte bisher zum Bauergut No. 18. zu Ober-Rudolfswaldau gehörige Glätzisch Falkenberger Ackerstück des Johann Gottlieb Kulbe von 5 Morgen 61 Q. R. soll in nothwendiger Subhastation am 26. September c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Kanzley verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.
Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1117. Glogau den 26. May 1835. Die zur erbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse des verstorbenen Gärtners Johann Anton Deinert gehörige, unter No. 12. zu Groß-Gräditz belegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 564 Rth. 28 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll am 16. September d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gräditz subhastirt werden. Alle unbekannten Gläubiger des Anton Deinert werden zur Anmeldung ihrer Forderungen zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Das Gerichtsamt von Groß-Gräditz und Grögersdorf.

1151. Bischwitz den 28. May 1835. Zum Verkaufe der gerichtlich auf 323 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. Courant taxirten Carl Schittenhelmschen Angerhäusler-

stelle

stelle No. 40. zu Heydau, Ohlauschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 18. Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley zu Hünern anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein vor dieser Besitzung können hierselbst eingesehen werden.

Justizamt der Graf von Hoverdenschen Güter Hynern und Heydau.
Salzbrunn.

1154. Breslau den 19. May 1835. Das auf der Stockgasse zu Breslau No. 2014 des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 1300 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1409 Rthlr. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 11. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

1152. Waldenburg den 2. May 1835. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises belegene Pferdehändler Gottlieb Biedermannsche Bauergut Nro. 33., welches unterm 9. April c. gerichtlich auf 4961 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Realgläubiger in dem hierzu auf

den 21. September c.

in unserer Kanzley zu Kynau angesetzten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Edictal - Citationen.

778. Wirschkowitz den 28. März 1835. Das Instrument vom 29. September 1804. über 40 Rthlr. für das Aerarium der Kirche zu Wirschkowitz auf der Stelle No. 21. zu Ziegelscheune Rubr. III. sub Nro. 21. eingetragen, durch Cession vom 13ten May 1825. auf die Wittwe Wagner geb. Prüfke gediehen, ist angeblich verloren. Alle die als Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch an jenes Instrument haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem

am 13. Juli c.

hieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das verlorne Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

1132.

1182. Carolath den 29. May 1835. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kutschner-Ausgedingers Gottfried Bieberstein der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen binnen binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

den 21. August 1835. Vormittags um 9 Uhr

anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

1183. Grafenort den 6. Juni 1835. Im Auftrage des Fürsterzbischöfl. Vikariat-Amts der Grafschaft Glatz wird auf die bey demselben unterm 29sten vor. Mts. seitens der in Grafenort domicilirenden Frau Christiane Petrillo geb. Eigensatz angebrachte Ehescheidungsklage von dem unterzeichneten Gerichte der Ehemann der Letzteren Namens Pierre Dana Petrillo, welcher seit bereits 25 Jahren von seiner genannten Ehefrau sich entfernt, und ein vagabondirendes Leben geführt, im Jahre 1812. namentlich als Privat-Sekretair des damaligen Vicekönigs von Italien und Employe der französischen Armee wegen verübter Gaunereien von Bern aus durch Steckbriefe verfolgt worden, in demselben Jahre sich auch in Berlin hat blicken lassen, später sich aber in den Kaiserl. Oesterreichischen Staaten aufgehalten haben soll; im Jahre 1829. einige Zeit in Habelschwerdt und Grafentort in der Grafschaft Glatz verweilt, und seit dem endlich aller Nachforschungen ungeachtet, weder hat aufgefunden werden können, noch sonst über sein Leben und seinen Aufenthalt selbst Nachricht gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten persönlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 7. October 1835. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich auf die von seiner oben genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, in Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angebrachten Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Wollny.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von

von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre 1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittwe Mariane gebornen Heppner, ererbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1165. Reichthal den 20. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehend genannte Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente, welche verloren gegangen sind, und zwar:

I. die auf der dem Paul Pietruska zugehörigen, zu Deutsch-Würbitz sub Nr. 14. gelegene Freistelle
- a. 8 Rthlr. für die Hedwige verw. Pietruskyn,
- b. 8 Rthlr. für die Maria verehlichte Janussin,
- c. 4 Rthlr. für die Rosina verehl Grzeschuchna deren Erben unbekannt sind.

II. die auf dem daselbst sub Nr. 2. gelegenen, dem Gottlieb Lycko zugehörigen Bauergute, auf Grund des Testaments vom 8. November 1794 und der Erbtheilungs-Verhandlung vom 21. Juni 1795 ex Decreto vom 28. August 1795 eingetragenen Erbegelder
- a. für den Daniel Lücko 34 Rthlr. 26 Sgr.
- b. für den Gottlieb Lücko 34 Rthlr. 26 Sgr.
- c. für die Eva Lücko 36 Rthlr. 24 Sgr.
- d. für die Susanna Lücko 36 Rthlr. 24 Sgr.

III. folgende auf dem daselbst sub No. 4. gelegenen, dem Andreas Motzeck zugehörigen Bauergute haftende Posten, als:
- a. für eine gewisse Rzepka aus Hennersdorf 3 Thaler schles.

b.

b. für den Ausgedünger Lassowsky . . . 16 — —
c. für die Maria Machin . . . . 4 — —
d. für die Anna Machin . . . . 11 — —
e. für den Michael und Andreas Lassowsky 39 — —

zusammen 73 Thaler schles.

oder 58 Rthlr. 9 Gr. $7\frac{1}{5}$ Pf., ferner an die für den Michael und Andreas Lassowsky eingetragenen Ausstattung und zwar für jeden derselben zwei Ochsen oder 10 Thaler schl., ein beschlagner Wagen, ein Tag Hochzeit oder 5 Thaler schl so wie 4 Stück Schaafe.

IV. folgende auf dem daselbst sub No. 10. gelegenen, den Johann Rathayschen Erben zugehörigen Bauergute noch eingetragene Intabulata, als

a. für den Johann Rathay ein halber Vorderwagen,
b. für die Eva Rathay verehlichte Beyer zwei Thaler schlesisch, ein Schaaf und ein einjähriges Kalb,
c. für die Magdalena Rathay ein einjähriges Kalb,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte Deutsch-Würbitz anstehenden Termine anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt, die Intabulate selbst aber gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Deutsch-Würbitz.

Schneider, v. C.

Edictal-Citationen.

1167. Frankenstein den 23. Mai 1835. Auf die von dem dazu legitimirten Gerichts-Sekretair Bodelius von hier angebrachten Provocationen ist von dem unterzeichneten Gericht

I. die Edictal-Citation folgender verschollener Personen:

1) des den 26. Juli 1776 zu Bärdorf getauften Franz Jacob Hollunder, ein Sohn des zu Bärdorf, Münsterbergschen Kreises, ver-

stor-

storbenen Häuslers Georg Hollunder, welcher seit dem Jahre 1795 heimatlos herumwandert, im Jahre 1819 zum letztenmale in seiner Heimath anwesend war, und für den in unserm Depositorio ein Vermögen von circa 47 Rthlr. verwaltet wird;

2) des den 3. November 1766 zu Olbersdorf gebornen Johann Joseph Urban, der jüngste Sohn des zu Olbersdorf, Münsterbergschen Kreises, ansäßig gewesenen verstorbenen Häuslers Johann George Urban und seiner Ehefrau Johanna gebornen Dierich, welcher im Jahre 1782 als Schüler von dem Kloster Heinrichau aus nach den östreichischen Staaten auswanderte, in Wien die Tischler-Profession lernte, sich im Jahre 1821 auch in Wien noch aufhielt, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gab und für den in unserm Depositorio ein Vermögen von 9 Rthlr. verwaltet wird, und

3) des den 2. November 1786 zu Bärdorf getauften Franz Joseph Amand Nachtigall, der einzige Sohn des zu Bärdorf, Münsterbergschen Kreises, verstorbenen Schullehrers Franz Nachtigall aus seiner ersten Ehe mit der Renata gebornen Schindler, welcher in Frankenstein die Tischler-Profession erlernt hat und im Jahre 1808 oder 1809 von dort aus wanderte, sich im Jahre 1814 in Belgrad aufhielt, seit dieser Zeit aber verschollen ist, und für den in unserem Depositorio ein Vermögen von circa 70 Rthlr. verwalwaltet wird, und

II. Das Aufgebot nachbenannter Real-Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger fehlen:

1) das Hypotheken-Instrument des Freibauerguts-Besitzers Anton Kirsch vom 24. December 1787 nebst Hypothekenschein vom 2ten Januar 1788 über 300 Thlr. schles für den Lieutenant von Osterwick von dem von Hagenschen Regimente zu Frankenstein auf dem Freibauergute No. 51. zu Neualtmannsdorf, und

2) das Hypotheken-Instrument vom 9ten April 1748 über 40 Rth. für einen dem Namen und Aufenthalts-Orts nach unbekannten Fürstl. Rentmeister auf der Großgärtnerstelle unter Nro. 52. zu Neualtmannsdorf haftend, verfügt worden.

Es

Es werden daher die ad I. genannten verschollenen Personen deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer und die sub II. genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien als auch diejenigen, welche an die abhanden gekommenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1836 Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls die ad I. sub No. 1. 2. und 3. genannten verschollenen Personen für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirten nächsten Verwanten eventualiter dem Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird, die ad II. sub No. 1. und 2. genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, die in ihre Rechte getreten sind, als auch diejenigen, welche an die abhanden gekommenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, werden aber zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche die abhanden gekommenen Instrumente für richtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden, auch hiernächst die Löschung dieser Schuldposten im Hypothekenbuche erfolgen wird. Den auswärtigen Interessenten werden bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Rüppell und Salomon in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Groß.

Verpachtung.

1188. Trebnitz den 5ten Juni 1835. Zur Verpachtung der sogenannten Lehmmühle sub No. 16. zu Neuhoff nebst dazu gehörigen Garten und 18 Scheffel Aussaat Ackerland, ist ein Termin auf

den 24. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weniger in unserem Partheien-Zimmer angesetzt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Müh-

Mühlenbau.

1130. Glatz den 27. Mai 1835. Das Dominium Rückerts beabsichtiget auf seinen Grund und Boden in den sogenannten Hellen am Weistritzflusse zum Betriebe einer mit seinem Etablissement in Verbindung stehenden Fabriken-Maschienerie ein Wasserwerk mit zwei Rädern unterschlägig anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten Oktober 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen 8 Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthl. Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Verlauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

Auction.

1190. Breslau den 10. Juni 1835. Am 18ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Hause No. 49., Neue-Weltgasse, der Nachlaß der Wittwe Suschke, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Gefundene Sachen.

1198. Neukirch. Am 15ten März d. J. hat der Unterzeichnete hierselbst bei Beräumung der Kirchhofmauer daselbst ein Töpfchen mit altem Gelde, bestehend in 5 Species-Thaler, ⅔ Thaler in ⅓ Stücken, 58 Sgr und 27 Xr. einige Grabstiche tief in der Erde verborgen gefunden und fordert er den Eigenthümer hierdurch auf, sich binnen 14 Tagen bei ihm zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls von dem Königlichen Landgericht zu Breslau, bei welchem das Geld qu. deponirt ist, mit dem Zuschlage desselben verfahren werden wird.

Jos. Kretschmer.

Sonnabend den 13. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXIII.

Bekanntmachungen.

1203. In Gemäßheit des §. 130. Tit. 51. Th I. der Gerichts = Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgten Aufgebot durch Erkenntnisse des hiesigen Königlichen Ober = Landes = Gerichts rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß die Löschung der Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschafts=Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Kapital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

No.	Extrahenten des Aufgebothes.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Justiz=Commissarius Tiede zu Oels, jetzt dessen Erben.	Peterwitz u. Neudorf S.J. No. 23. 1000 Rth. Coslau B.B. No. 11. 500 Rth.	entwendet.
2	verehlichte Revier-Jäger Krause geborne Hauckholdt zu Klein = Ossig.	Reichwaldau S.J. No. 63 20 rth. Neuschloß B.B. No. 369 50 — Weigwitz No. 24 100 — Crainsdorf M.G. No. 30 100 — Wilmsdorf B.B. No. 46 100 — Croschnitz O.M. No. 110 100 — Ob.=Woidnikowe No. 11 100 — Klein=Oels B.B. No. 58 100 —	verbrannt.

Breslau den 11. Juni 1835.

Schlesische General = Landschafts = Direktion.

1007. Nachdem des Königs Majestät den Bau des zweiten Theils des hiesigen Kasernen- und Stallbau-Etablissements für das erste Königliche Cuirassier-Regiment anzubefohlen geruht haben, und hiermit sofort vorgegangen werden soll, ist es die Absicht, die hierzu erforderlichen Mauerziegeln aus freier Hand anzukaufen.

Die Ablieferung der Ziegeln muß franco auf dem, vor dem Schweidnitzer Thore hierselbst belegenen Bauplatze erfolgen, und sind die Bedingungen über die vorgeschriebene Art der Abnahme und die erforderliche Quantität der Ziegeln zu jeder schicklichen Tageszeit bei unserer Registratur einzusehen.

Indem wir die Herren Ziegellei-Besitzer hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Einigung über den Preis der Ziegeln mit der unterzeichneten Behörde erfolgt und sodann sofort mit der Ablieferung der Mauerziegeln begonnen werden kann.

Die Bezahlung erfolgt dann auf unsere Anweisung bei der hiesigen Königlichen Garnison-Verwaltung, nach jeder Ablieferung einer gewissen Quantität oder nach den Wünschen der resp. Lieferanten wöchentlich.

Breslau den 26sten Mai 1835. g.)

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
Weymar.

Subhastations-Patente.

755. Oels den 13. Februar 1835. Die dem Friedrich Zunehmer gehörige sub Nro. 18. zu Rathe bey Oels belegene und einschließlich des Schmiedewerkzeuges auf 361 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Schmiedestelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Cammerrath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

779. Wirschkowitz den 28. März 1835. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 9. zu Freihan gelegenen, auf 200 Rthlr. 8 Sgr. taxirten massiven Hauses haben wir einen Bietungstermin auf den 14. Juli c. zu Freihan in dem dasigen Gerichts-Lokale anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

828. Pawlau den 8ten April 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der ½ Meile von Ratibor an der Landstraße nach Leobschütz auf einer anmuthigen Höhe sub No. 1. zu Wilhelmsdorf belegenen, auf 3698 Rthlr. 10 Sgr. taxirten zwangsfreien Schank- und Gastwirthschaft, massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehörigen mit edlen Obstbäumen besetzten Lustgarten und 7 Preußischen Morgen guten Acker steht Termin auf

den 15. Juli c.

in loco Pawlau an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur während den Amtesstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pawlau und Wilhelmsdorf.

Edictal-Citationen

974. Oels den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Schneider Buchwaldschen Eheleute von Juliusburg ist ex decreto vom 8ten Novbr. 1833. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Auf dem zu der Buchwaldschen Liquidations-Masse gehörigen, nun aber verkauften Hause No. 10. in Juliusburg, waren laut Hypothek vom 2ten April 1755. für den Rathsmann George Wilhelm Redlich von Juliusburg 120 Rthlr. gegen jährliche Verzinsung a 5 p. C. eingetragen. Es werden der Rathmann George Wilhelm Redlich oder dessen Erben oder Cessionarien und überhaupt alle diejenigen, welche an die obbezeichnete Forderung Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in termino

den 31. August 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheienzimmern des Fürstenthumsgerichts hierselbst entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderung an die Buchwaldsche Masse zu liquidiren. Sollte in dem Termine sich Niemand melden, so werden der Redlich oder seine Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aber ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1169. Breslau den 25. May 1835. Auf den Antrag des Königl. Oberst-Lieutnant a. D., Johann Georg Jacob von Tschischwitz zu Posen werden nachbenannte verschollene, in dem Hypothekenbuch des Gutes Tuntschendorf in der Grafschaft Glatz eingetragenen Lehns-Agnaten:

a. der Johann Martin von Tschischwitz, welcher im Jahre 1777. das Correctionshaus verlassen;

b. der Johann Franz von Tschischwitz, welcher im Jahre 1769. sich aus der Provinz Schlesien entfernt hat, und welche seit dem keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, so wie deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer, Behufs deren Todeserklärung, hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 25. März 1836. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Neukirchner in unserm Geschäftszimmer schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich von Seiten der Provocanten bis zu dem besagten Termine Niemand melden, so werden dieselben für todt erklärt, und wird demgemäß, was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze

feht erkannt werden. Sollte sich aber von Seiten der Erben Niemand melden, so werden dieselben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und das Vermögen der Provocaten dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien,
Erster Senat. Lemmer.

1173. Habelschwerdt den 22. April 1835. Am 4ten März d. J. starb dahier die Wittwe des Invaliden-Unter-Officiers Hartmann Johann geb. Sach aus Wohlau, deren Nachlaß in ungefähr 73 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieses Nachlasses sei, so werden dem Antrage des in der Person des Herrn Actuarii Maske bestellten Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben oder nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. April k. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll. Zugleich werden die Gläubiger der Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.
(gez.) Schneider.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

460 Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Atze, auf dem Bauergute No. 6. zu Tentschel;

2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;

3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippaufsche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigschen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;

5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;

5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnig intabulirt;

6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friedericke Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt:

7) das abgezweigte Instrument vom 12 August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Tschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No 4. zu Nieder-Kunitz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;

8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;

9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Tentschel intabulirt;

10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybylla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;

11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so

wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht

nur

nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1150. Neustadt in Oberschlesien am 27. April 1835. In den Hypothekenbüchern des unterzeichneten Gerichts stehen verschiedene alte Schuldposten eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind und deren Tilgung durch die Besitzer behauptet wird, andere rücksichtlich deren die ausgefertigten Schuldurkunden verloren gegangen sind. Auf Antrag der Besitzer werden folgende öffentlich aufgeboten:

1) das auf dem Hypothekenblatte der Gärtnerstelle No. 5. zu Kreywitz (Besitzerin Catharina Merfert geborne Streubel) Rubrica III. No. 1 für die Kinder einer frühern Verkäuferin, wahrscheinlich der Wittwe Oelschker, aus dem Kaufvertrage vom 15. Februar 1763 für jedes mit 20 Rthlr. schles. haftende Paternum;

2) das auf dem Hypothekenblatte des Bauerguts No. 23. zu Leuber (Besitzer Johann Georg Striegan) Rubrica III No. 1. für jeden der beiden Söhne eines gewissen Rothmann aus der Erbsonderung vom 24. April 1767 mit 40 Thaler schles. eingetragene Paternum;

3) das auf dem Hypothekenblatte des Bauerguts No 15. zu Jassen (Besitzer Andreas Stephan) für die 5 Geschwister eines früheren Käufers, wahrscheinlich des Peter Stephan, Rubrica III. No 1. eingetragene Paternum von 50 Thaler schles.;

4) die auf dem Hause No. 104. der Niedervorstadt zu Neustadt (Besitzer Ignatz Neumann) Rubrica III. No. 3. für den Kammerdiener Joseph Neumann nach der Verfügung vom 24. Mai 1803 eingetragenen 100 Floren;

5) das auf dem Hypothekenblatte der Häuslerstelle No 14. zu Schnellewalde (Besitzer Martin Weiß) aus dem Kaufvertrage vom 15. September 1772 für die Kinder erster Ehe eines frühern Besitzer wahrscheinlich Hans Irmer, eingetragene Maternum per 50 Thaler schles.;

6) das auf dem Hypothekenblatte der Häuslerstelle No 38. Schnellewalde (Besitzer Hans Georg Schneider) Rubrica III. No. 1. für eines frühern Besitzers 3 Kinder erster Ehe ex decreto vom 15. Juni 1792 intabulirte Maternum per 6 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf.;

7)

7) das auf dem Hypothekenblatte des Hauses No. 61. a der Obervorstadt zu Neustadt (Besitzer Hutmacher Joseph Hesselbart) Rubrica III. No. 2. für die 3 Kinder einer früheren Besitzerin ex decreto vom 28. Mai 1771 eingetragene Paternum von 80 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf.

8) das auf den Hypothekenblättern der städtischen Grundstücke No. 327. 332. 228. 160. 157 und 59. a (Besitzer Rothgerber Heinrich Habel) für eine frühere Verkäuferin wegen 500 Thaler schles. rückständige Kaufgelder unterm 3 Juni 1755 Rubrica II. No. 1. eingetragene Dominium reservatum;

9) das auf dem Hypothekenblatte der Hofegärtnerstelle No. 6. zu Neudeck (Besitzer August und Josepha Weiß) Rubrica III. No. 1. für die beiden Kinder erster Ehe eines frühern Besitzers aus der Erbsonderung vom 31. Juli 1770 eingetragene Paternum von 23 Thaler schles.;

10) die auf dem Hypothekenblatte der Erbscholtisei No. 1. zu Leuber (Besitzer Thomas Kaul) Rubrica III. No 1. für einen gewissen Advocaten Beyn eingetragenen 1000 Rthlr.;

11) das auf dem Hypothekenblatte der Häuslerstelle No. 135 zu Schnellwalde (Besitzer Gottlieb Böhnisch) Rucrica III. No. 1. eingetragene Vatergut der Balthasar Hoheiselschen Mündel per 46 Thaler schles.

12) das Instrument über das auf dem Hypothekenblatte des Bauergutes No. 74. Schnellewalde (Besitzer Martin Irmler) aus der Erbsonderung vom 10. Juli 1753 für den Vater des Besitzers Georg Irmler eingetragene Muttergut nach Höhe 50 Thaler schles.;

13) das Instrument über die auf dem Hypothekenblatte des Hauses No. 94. der Niedervorstadt zu Neustadt (Besitzer Weber Ignatz Pietsch) Rubrica III. No. 2. für die Franz Müllersche Tochter Maria Elisabeth verehlichte Reuschel ex decreto vom 31. Juli 1801 eingetragenen 40 Rthlr. 29 Sgr. illata;

14) das Instrument über die auf dem Hypothekenblatte der Freigärtnerstelle No. 11. zu Zeiselwitz (Besitzer Ignatz Reimann) Rubrica III. No. 1. für den verstorbenen Bauer Hans Matzner ex decreto vom 18. März 1806 eingetragenen 50 Thaler;

15) das Instrument über das auf dem Hypothekenblatte des Hauses No. 152. der neuen Gasse zu Neustadt (Besitzer Kürschner Anton

Katz-

Katzer) Rubrica III. No. 2. eingetragene Paternum der Elisabeth Lamisch per 140 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.;

16) das Instrument über die auf dem Hypothekenblatte des Bauerguts No. 32. zu Dittersdorf (Besitzer Andreas Hiller) Rubrica III. No. 1. als Ueberrest eines Intabulats über 321 Rthlr. 1 Sgr. 9 $\frac{5}{7}$ Pf. annoch für die Catharina Völkel geborne Hiller haftenden 80 Rthlr. 7 Sgr. 11 $\frac{3}{7}$ Pf. väterliche Erbegelder;

17) das Instrument über das auf dem Hypothekenblatte des Hauses No. 108. der Badergasse zu Neustadt (Besitzerin Wittwe Elisabeth Stephan geborne Reuschel) nach der Verfügung vom 31. Juli 1752 für das hiesige Hospital Rubrica III. No. 1. eingetragene Kapital von 20 Rthlr.;

18) das Instrument über das auf demselben Hypothekenblatte Rubrica III. No 2. ex obligatorio vom 2. März 1759 für das Kirchen-Aerarium hierselbst eingetragene Kapital von 80 Rthlr.;

19) das Instrument über die auf dem Hypothekenblatte des Bauerguts No. 20. zu Kreywitz (Besitzer Johann Georg Nase) Rubrica III. No. 1. von den ex decreto vom 26. Mai 1809 für die Babette verwittwet gewesene Dr. Preiß, später verwittwete Oberst-Lieutenant von Engelhard geborne Weiß eingetragenen 200 Rthlr. mittelst Cession vom 3. October 1815 an die Rector Wagnerschen Kinder Antonie und Eduard gediehenen und für denselben eingetragenen 100 Rthlr.

Es werden nun alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die aufgebotenen Schuldposten oder die darüber ausgefertigten Urkunden Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu vor dem Herrn Justizrathe von Larisch auf

den 18ten September d. J.

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Die sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die belasteten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente werden für nicht mehr geltend erkärt und die Schuldposten werden auf fernern Antrag der Besitzer gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.